



GETTY IMAGES

## Was Reue bewirken kann

Die einzige Hoffnung für unsere Welt

- Gerald Flurry
- [07.07.2024](#)

Die *Hamlet* ist wohl das beste Stück von Shakespeare. Die meisten Menschen denken sofort an den Monolog „Sein oder Nichtsein“. Aber Präsident Abraham Lincoln betrachtete „Mein Vergehen ist schwerwiegend“ als seinen wichtigsten Monolog. Wie so viele andere Passagen bei Shakespeare enthält auch diese viele biblische Bezüge. Ich glaube, er enthält eine wichtige Botschaft für unsere Welt.

Der Schauplatz von *Hamlet* war das Königshaus in Dänemark. Ich glaube jedoch, dass Shakespeare die Idee wahrscheinlich von den Ereignissen rund um den britischen Thron bekam. Die Erzählung ist sehr intensiv und liest sich, als entspränge sie den persönlichen Erfahrungen des Autors.

PT\_DE

In dem Stück war Hamlets Vater König, aber dann tötete Claudius, der Bruder des Königs, ihn und heiratete innerhalb von zwei Monaten seine Witwe. Dann begann er, die Tiefe seiner Sünde zu erkennen. Diese Worte zeigen, wie sehr Shakespeare von der Bibel beeinflusst wurde:

O meine Tat ist faul, sie stinkt zum Himmel;

Auf ihr lastet der älteste Fluch der Welt,

Mord eines Bruders!

Dies bezieht sich auf Kain und Abel. Ein solcher Mord fand von Anfang an statt, in der ersten Familie! Diese Welt ist verflucht, weil Adam und Eva sich entschieden haben, Gott nicht zu gehorchen und die Menschheit auf einen schrecklichen Weg geführt haben. Shakespeare führt uns direkt zu diesem Anfang zurück.

Hamlets Onkel fährt fort,

Wie, wär diese Hand

Auch um und um in Bruderblut getaucht,

Gibt es nicht Regen genug im milden Himmel,

um sie weiß wie Schnee zu waschen? ...

Mein Verbrechen ist geschehn. Doch oh, welch eine Wendung des Gebets

Ziemt mir? ...

Versuche, was Reue bewirken kann: Was kann sie nicht?

Doch wenn man nicht bereuen kann, was kann sie?

Oh erbärmlicher Zustand! O Busen, schwarz wie Tod!

Das klingt sehr nach dem Apostel Paulus, der sagt: „O elender Mensch, der ich bin!“ (Römer 7, 24). Es erinnert auch an König David: „Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee“ (Psalm 51, 9). Das ist sicherlich der Ort, an dem Shakespeare die Inspiration für diese Szene fand. Kein Dichter könnte so intensiv über Reue sprechen, ohne von der Bibel beeinflusst worden zu sein.

Der Monolog endet,

O Seele, die, sich frei zu machen ringend,

Noch mehr verstrickt wird! - Engel, helft! Versucht! Versucht!

Beugt euch, ihr starren Knie! Gestähltes Herz,

Sei weich wie Sehnen neugeborner Kinder!

Alles kann gut werden.

Wahre Reue heilt so gut wie alles. Dies ist die einzige Hoffnung für unsere kranke Welt.

Betrachten wir ein biblisches Beispiel dafür, wie Reue den Lauf der Geschichte verändern kann.

Nachdem der Prophet Jona schließlich Gottes Botschaft überbracht hatte, reagierten die Niniveaner: „Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und riefen ein Fasten aus und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an“ (Jona 3, 5).

Anmerkung: Das Volk glaubte wem? Nicht Jona, sondern Gott! Sie wussten, dass seine Botschaft von Gott kam. Das ist eine erstaunliche Wahrheit: Fleischlich gesinnte Menschen, die nicht einmal an den wahren Gott glaubten, wussten, dass diese Botschaft von Gott kam!

Das Volk von Ninive hat bewiesen, dass alle Menschen zu allen Zeiten die Warnung Gottes hätten beherzigen sollen. Unsere gelehrten Führer mögen diese Warnung umschiffen, aber das ist einfach eine rebellische Weigerung, Gott zu glauben. Jeder kann beweisen, ob eine Botschaft von Gott ist! Wenn sie nicht glauben, ist es trotzdem ein Zeugnis gegen sie (Matthäus 24, 14).

So viele Tragödien könnten vermieden werden, wenn die Menschen Gott glauben würden. Wenn sie das nicht tun, dann ist das Problem ihr eigener schwacher Glaube.

Die ganze Welt wäre in der Philadelphia-Kirche Gottes, wenn sie Gott glauben würde! Das ist der Ort, an dem sich Gottes einzige Botschaft und sein Werk befinden.

„Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche und ließ ausrufen und sagen in Ninive als Befehl des Königs und seiner Gewaltigen: Es sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe etwas zu sich nehmen, und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen; und sie sollen sich in den Sack hüllen, Menschen und Vieh, und heftig zu Gott rufen. Und ein jeder kehre um von seinem bösen Wege und vom Frevel seiner Hände!“ (Jona 3, 6-8).

Der König und die Adligen übernahmen die Führung in der Reue. Das ist es, was die Könige und Präsidenten dieser Welt heute tun sollten. Sind sie zu stolz, um zu fasten, sich in Sackleinen zu wickeln und in Asche zu sitzen? Schämen sie sich für Gott und Seine Botschaft? Müssen sie eine nukleare Katastrophe erleben, bevor sie umkehren?

„Wer weiß, ob Gott nicht umkehrt und es ihn reut und er sich abwendet von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben.“ (Vers 9). Wahre Reue bewegt Gott zutiefst. Wer weiß, wann Gott seine Prophezeiungen gegen eine böse Nation ändert? Wer weiß, ob Gott ein Imperium oder ein Volk retten wird?

Unsere Botschaft könnte die ganze Welt vor der Zerstörung retten, wenn sie nur umkehren würde! Deshalb verkündet die Philadelphia Kirche Gottes diese Botschaft in der Welt.

Wir dürfen die Nationen niemals abschreiben und die Botschaft Gottes nicht überbringen. Wer weiß, was unser liebender Gott tun wird?

„Und Gott sah ihre Werke, dass sie sich von ihrem bösen Weg abkehrten; und Gott bereute das Böse, das er gesagt hatte, dass er ihnen antun würde; und er tat es nicht“ (Vers 10). Beachten Sie: Gott konzentrierte sich nicht auf das Fasten und das

Sackleinen des Volkes. Er hat ihre Werke gesehen! Sie nahmen echte Veränderungen vor, und Gott reagierte, indem er ihr Reich rettete.

Versuche, was Reue bewirken kann: Was kann sie nicht?